

Societas entomologica.

Journal de la Société entomologique internationale.

Toutes les correspondances devront être adressées à Mr. le président **Fritz Rühl** à **Zürich-Hottingen**. Messieurs les membres de la société sont priés d'envoyer des contributions originales pour la partie scientifique du journal.

Jährlicher Beitrag für Mitglieder 10 Fr 5 fl. — 8 Mk. — Die Mitglieder geniessen das Recht, alle auf Entomologie Bezug nehmenden Annoncen kostenfrei zu inserieren. — Das Vereinsblatt erscheint monatlich zwei Mal (am 1. und 15.).

Organ für den internationalen Entomologenverein.

Organ for the International-Entomological Society.

Alle Zuschriften an den Verein sind an den Vorstand desselben Herrn **Fritz Rühl** in **Zürich-Hottingen** zu richten. Die Herren Mitglieder des Vereins sind freundlich ersucht, Originalbeiträge für den wissenschaftlichen Theil des Blattes einzusenden.

All letters for the Society are to be directed to Mr. **Fritz Rühl** at **Zürich-Hottingen**. The Hon. members of the Society are kindly requested to send original contributions for the scientific part of the paper.

Biographie des Lepidopterologen

Ludwig Anker.

Von L. von AIGNER.

(Fortsetzung.)

An eine neuere Staats-Anstellung war vorläufig nicht zu denken, es galt somit eine neue Lebensbahn einzuschlagen. Im Jahre 1850 nahm er daher das berühmte Ofener Kaiserbad, später das Königsbad allda in Pacht, allein dieser Beruf entsprach seiner beschaulichen Gemüthsart nicht. Er suchte nun eine Stellung, welche es ihm ermöglichte, seinen Privatpassionen, der Entomologie und der Jagd zu huldigen. Endlich im Jahre 1857 wurde er bei der Ofener Sparkasse als Buchhalter angestellt, wo er 19 Jahre lang als treuer und fleissiger Beamter wirkte.

Inzwischen vermählte er sich im Jahre 1860 mit Elisabetha Igelhardt, die als eifrige Entomologin ihm trefflich zur Seite stand. Eine heftige Erkältung, welche er sich gelegentlich einer Jagd zugezogen hatte, erschütterte seine Gesundheit derart, dass er es für geboten hielt, im Jahre 1876 sein Amt niederzulegen. Sein Leiden war nicht gefährlich, doch langwierig, im Jahre 1887 erlag er demselben, leider, ohne seine reichen Erfahrungen in der Entomologie ausgearbeitet zu Papier gebracht zu haben. Schon als Jüngling bezeugte er eine grosse Neigung für die Lepidopterologie, genährt von bekannten Sammlern, wie Kindermann, Heydenreich und Frivaldszky, zu deren Zeit die Schwesterstadt Budapest einen bedeutenden Punkt für die Entomologie Europas bildete. Dieser Nimbus hat zu den Zeiten Ankers eher zu- als abgenommen. Wissenschaftliche Kapazitäten und bedeutende Sammler, wie der königl. Rath Frivaldzky jr. Custos des National-Museums und sein Assistent Pavel, Pech (Vater und Sohn) Zach, Lanperth und Andere betrieben mit Eifer

und Glück Zucht und Fang der Schmetterlinge. Der eifrigste und glücklichste Sammler war unstreitig unser Anker. Im Verein mit seinem Bruder Rudolf war er jahrein, jahraus Tag und Nacht unermüdlich bestrebt, die von seinen Vorgängern ererbten Erfahrungen zu bereichern und zu verwerthen, seine Bemühungen waren von bestem Erfolge gekrönt.

(Fortsetzung folgt.)

Beitrag zur Kenntniss der Lebensweise schlesischer Psychiiden

von C. Schmidt, Siegersdorf.

(Fortsetzung.)

Die Entwicklung des männlichen Falters aus der Puppe geht so schnell vor sich, dass man die Flügel fast wachsen, d. h. sich strecken sieht. Vermöge ihrer kurzen Füßchen halten sich die frisch ausgekommenen Falter gerne am Puppen-sack an, um die völlige Entwicklung zu bestehen. Fehlt jedoch, z. B. in der Gefangenschaft durch unrichtige Anordnung der Puppe, ein passender Anhalt, so geht das Thierchen während der Entwicklung zu Grunde. Ich habe s. Z. aus ca. 80 St. männlichen Puppen von *Graslinella* ein einziges richtig entwickeltes Thier erhalten, weil ich die Säcke einfach auf den Boden einer grössern Schachtel gelegt. Die Puppen schraubten sich aus den Säcken heraus, die Hüllen derselben wurden durchbrochen, zum Theil gelangten die Falter an das Tageslicht und mühten sich ab, einen festen Anhaltspunkt zu gewinnen, blieben aber dann ermattet am Boden liegen und starben bald, weil, wie ich glaube, denselben die Gelegenheit zum Festhalten fehlte. Ausserdem scheint zum guten Gedeihen auch ein bestimmter Feuchtigkeitsgrad nötig zu sein. Von oben genannten Puppen fiel ein grosser Theil aus der Röhre ganz heraus und ging zu Grunde, ohne dass die Pup-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Societas entomologica](#)

Jahr/Year: 1888

Band/Volume: [3](#)

Autor(en)/Author(s): Anker Ludwig

Artikel/Article: [Biographie des Lepidopterologen Ludwig Anker. 41](#)